

veranlaßt. Das einfachste, aber nicht immer anwendbare Mittel zur Befeitigung dieses Uebels wäre, der Sohlbank nur Gefälle nach vorn zu geben. Ebenfalls einfach, dabei wenig auffällig und deshalb immer anwendbar ist die Ueberführung des Wasserflages in eine kegelförmige Fläche neben dem Gewändeaufftand (Fig. 908<sup>872</sup>). Etwas umständlicher und auffälliger ist die in Fig. 909 dargestellte Anordnung einer feiltichen Leiste, welche das im Winkel des Gewändes abfließende Wasser nach vorn weist.

Fig. 910.

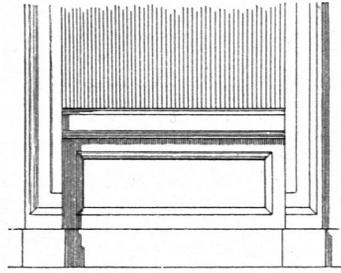
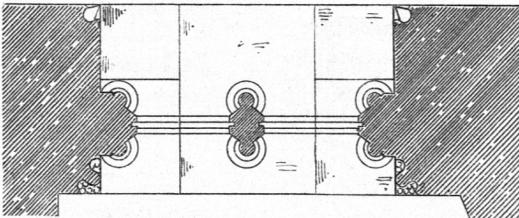
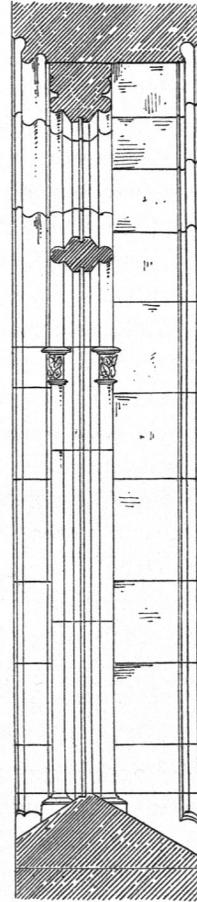
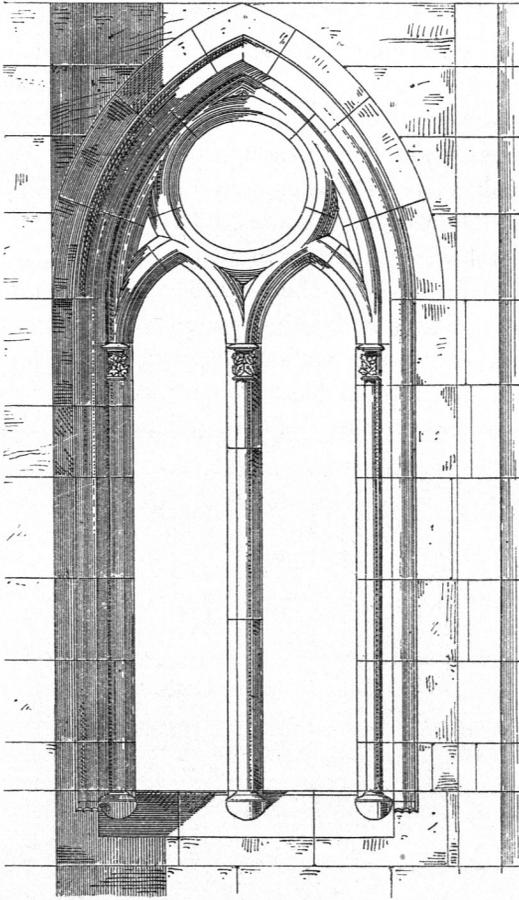


Fig. 911.



Fenster  
der Burg-Capelle  
zu Iben<sup>873</sup>.

$\frac{1}{40}$  n. Gr.

<sup>872</sup>) Vergl.: REDTENBACHER, R. Die Architektur. Berlin 1883. S. 197.

<sup>873</sup>) Nach: MARX, E. Die Burgkapelle zu Iben in Rheinheffen. Darmstadt 1882.